

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 62

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Werden die Tiere auf der NEUEN ERDE Gott loben?

Denke in diesem Zusammenhang über folgende Aussage nach in:

Psalmen Kapitel 149, Verse 7-13

7 LOBET den HERRN von der Erde her, ihr Seeungeheuer und alle Meeresfluten, 8 du Feuer und Hagel, du Schnee und Nebel, du Sturmwind, der Sein Gebot vollzieht; 9 ihr Berge und Hügel allesamt, ihr Fruchtbäume und Zedern allzumal, 10 ihr TIERE ALLE, wilde und zahme, du Gewürm und ihr beschwingte Vögel, 11 ihr Könige der Erde und alle Völkerschaften, ihr Fürsten und alle Richter auf Erden, 12 ihr Jünglinge mitsamt den Jungfrauen, ihr Greise samt den Jungen! 13 Sie ALLE sollen LOBEN den Namen des HERRN, denn Sein Name allein ist erhaben; Seine Hoheit (Majestät) überragt die Erde und den Himmel.

Wenn schon Tiere in dieser gefallenen Welt – Schatten dessen, was sie ursprünglich bei ihrer Schöpfung waren – Gott irgendwie loben können, wie viel mehr sollten wir dann erwarten, dass sie das auf der NEUEN ERDE tun.

Offenbarung Kapitel 5, Vers 13

Und DIE GANZE SCHÖPFUNG im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere und ALLES, was in ihnen lebt, hörte ich rufen: »DEM, Der (dem himmlischen Vater) auf dem Throne sitzt, und dem Lamm (Jesus Christus) (gebühren) LOBPREIS und EHRE, Herrlichkeit und Macht in alle Ewigkeit.«

Was tun all diese Geschöpfe? Anbetend singen sie Gott Lobpreis. Wenn diese Formulierung „alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde“ einschließt, dann loben eben auch Tiere Gott.

Das eindrucksvollste Beispiel von Tieren, die Gott im Himmel loben, wird oft aufgrund der Wortwahl in unseren Bibelübersetzungen übersehen. 8 Mal wird im **Buch der Offenbarung** von vier „lebendigen Wesen“ im Zwischenhimmel berichtet, wie zum Beispiel in:

Offenbarung Kapitel 4, Verse 8-11

8 DIE VIER WESEN haben ein jedes sechs Flügel und sind ringsum innen und außen mit Augen übersät; und ohne Aufhören rufen sie bei Tag und bei Nacht: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR, Der allmächtige Gott, Der da war und Der da ist und Der da kommt!« (Jes 6,2-3) 9 Und jedes Mal, wenn DIE VIER LEBEWESEN Preis und Ehre und Danksagung Dem darbringen, Der auf dem Throne sitzt, Dem, Der in alle Ewigkeit lebt, 10 werfen sich die vierundzwanzig Ältesten vor Dem auf dem Throne

Sitzenden nieder und beten Den an, Der in alle Ewigkeit lebt, und legen ihre Kronen (Kränze) vor dem Throne nieder mit den Worten: 11 »Würdig bist Du, unser HERR und Gott, den Preis und die Ehre und die Macht zu empfangen; denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch Deinen Willen waren sie da und sind sie geschaffen worden.«

Das griechische Wort, das hier mit „Lebewesen“ übersetzt wurde, lautet *zoon*. Beinahe im gesamten Neuen Testament wird dieses Wort mit „Tier“ übersetzt und bezeichnet im Allgemeinen Tiere, die im Tempel geopfert werden, sowie wilde, unvernünftige Tiere, wie beschrieben in:

Hebräerbrief Kapitel 13, Verse 10-11

10 Wir besitzen einen Opferaltar, von dem zu essen die kein Recht haben, welche dem Zelt (Stiftshüttdienst) obliegen; 11 denn von den TIEREN, deren Blut zur Sühnung der Sünde durch den Hohenpriester in das Heiligtum hineingebracht wird, werden die Leiber außerhalb des Lagers verbrannt.

3.Mose Kapitel 16, Vers 27

Den Sündopfer-Stier aber und den Sündopfer-Bock, deren Blut hineingebracht worden ist, um im innersten Heiligtum zur Vollziehung der Sühnehandlungen zu dienen, soll man vor das Lager hinaus schaffen und ihre Felle, ihr Fleisch und ihren Eingeweideinhalt im Feuer verbrennen.

2.Petrusbrief Kapitel 2, Verse 12-14

12 Diese Leute aber sind wie vernunftlose TIERE, die ihrer Natur entsprechend nur dazu geschaffen sind, dass man sie fängt und abtut; sie schmähen das, wovon sie nichts verstehen, und werden auch in dem Untergang, wie er jene (die Tiere) trifft, zugrunde gehen 13 und den Lohn für ihre Ungerechtigkeit empfangen. Schon am hellen Tage zu schlemmen halten sie für eine Lust; als Schmutz- und Schandflecken schwelgen sie in ihren verführerischen Lehren, wenn sie mit euch zusammen schmausen; 14 ihre Augen sind voll ehebrecherischer Gier und im Sündigen unersättlich; sie locken ungefestigte Seelen an sich und haben ein in Gewinnsucht wohl geübtes Herz: Kinder des Fluches!

Judasbrief Kapitel 1, Vers 10

Diese Leute dagegen schmähen, was sie gar nicht kennen; worauf sie sich aber nach ihrer natürlichen Veranlagung wie die vernunftlosen TIERE verstehen, darin (dadurch) richten sie sich zugrunde.

In außerbiblischen Schriften bezog sich *zoon* normalerweise auf gewöhnliche Tiere und bezeichnete auch die göttlichen Tiere der Ägypter und den mythologischen Vogel Phönix. In praktisch jedem Fall innerhalb und außerhalb der Bibel wird mit diesem Wort *zoon* keine Person, kein Engel, sondern nur EIN TIER bezeichnet.

In manchen älteren Bibelübersetzungen wird das Wort *zoon* im **Buch der Offenbarung** mit „Tier“ wiedergegeben; doch aufgrund des negativen Beiklangs dieses Wortes haben spätere Übersetzer sich für „lebende Wesen“ entschieden. Wahrscheinlich hätten die Übersetzer das Wort „Tier“ gewählt, wenn es den Lesern nicht so eigenartig vorkommen würde, dass sprechende Tiere Gott vor Seinem Thron loben. Die „lebenden Wesen“ sehen aus wie:

- Ein Löwe
- Ein Stier
- Ein Mensch
- Ein Adler

Offenbarung Kapitel 4, Vers 7

Das erste LEBEWESEN gleicht einem LÖWEN, das zweite einem STIER, das dritte hat ein Gesicht wie das eines MENSCHEN, und das vierte LEBEWESEN gleicht einem fliegenden ADLER.

Scheinbar handelt es sich um dieselben Geschöpfe, die im **Buch Hesekiel** beschrieben werden und die auch „Cherubim“ genannt und von Engeln unterschieden werden.

Hesekiel Kapitel 1, Verse 5-14

5 Mitten in ihm (in dem feurigen Sturmwind) erschien dann etwas, das VIER LEBENDEN WESEN glich, deren Aussehen Folgendes war: Sie hatten Menschengestalt, 6 aber jedes hatte vier Gesichter und jedes von ihnen vier Flügel. 7 Ihre Beine standen gerade, aber ihre Fußsohlen waren (abgerundet) wie die Fußsohle eines Kalbes, und sie funkelten so hell wie geglättetes Kupfer. 8 Unter ihren Flügeln befanden sich (hatten sie) Menschenhände an allen vier Seiten, und alle vier hatten Flügel, 9 von denen immer einer den des nächsten berührte; ihre Gesichter wandten sich nicht um, wenn sie gingen, sondern sie gingen ein jedes geradeaus vor sich hin. 10 Ihre Gesichter sahen aber so aus: (Vorn war) ein Menschen-Gesicht, rechts ein Löwen-Gesicht bei allen Vieren, links ein Stier-Gesicht bei allen Vieren, und nach innen (nach hinten) ein Adler-Gesicht bei allen Vieren. 11 Ihre Flügel waren nach oben hin ausgebreitet, bei jedem zwei, die sich untereinander berührten, und zwei bedeckten ihre Leiber. 12 Sie gingen ein jedes geradeaus vor sich hin: Wohin der Geist sie zu gehen trieb, dahin gingen sie, ohne beim Gehen eine Wendung vorzunehmen. 13 Und mitten zwischen den lebenden Wesen war etwas, das wie brennende Feuerkohlen aussah, wie Fackeln, deren Feuer zwischen den Wesen beständig hin und her fuhr; und das Feuer hatte einen strahlenden Glanz, und Blitze gingen aus dem Feuer hervor; 14 und die lebenden Wesen liefen hin und her, so dass es aussah wie Blitzstrahlen.

Hesekiel Kapitel 10, Verse 9-14

9 Als ich nämlich hinschaute, sah ich vier Räder, die neben den CHERUBEN waren, immer ein Rad neben jedem Cherub; die Räder aber waren wie glänzender Chrysolithstein anzusehen. **10** Was aber ihr Aussehen betrifft, so hatten die vier alle dieselbe Gestalt, wie wenn ein Rad innerhalb des anderen wäre. **11** Wenn sie sich in Bewegung setzten, konnten sie nach allen vier Seiten hin gehen: Sie brauchten sich nicht zu wenden, wenn sie gingen; sie gingen vielmehr immer nach der Richtung, die der Vordere (der vorn befindliche Cherub) einschlug, hinter ihm her, ohne eine Wendung zu machen, wenn sie gingen. **12** Der ganze Leib der Cherube aber, auch ihr Rücken, ihre Arme und Flügel und ebenso auch die Räder, waren bei allen Vieren ringsum voll von Augen. **13** Was aber die Räder betrifft, so führten sie, wie ich mit eigenen Ohren hörte, den Namen ›Wirbelwind‹ (Räderwerk). **14** Ein jeder von den Cheruben hatte vier Gesichter: Das eine Gesicht war ein Stier-Gesicht, das zweite ein Menschen-Gesicht, das dritte ein Löwen-Gesicht und das vierte ein Adler-Gesicht.]

Die Cherubim oder Cheruben werden als Erstes als Wächter vom Garten Eden erwähnt.

1.Mose Kapitel 3, Vers 24

Und als Er (Gott) den Menschen hinausgetrieben hatte, ließ Er östlich vom Garten Eden die CHERUBE sich lagern und die Flamme des kreisenden (zuckenden, funkelnden) Schwertes, damit sie den Zugang zum Baume des Lebens bewachten.

Bilder von den Cherubim wurden aus Gold gefertigt und auf der Bundeslade angebracht, um auf ihre Nähe zu Gott hinzuweisen.

Offensichtlich haben wir nicht verstanden, dass diese „lebenden Wesen“, die „Heilig, heilig, heilig“ rufen, tatsächlich TIERE sind – lebendige, atmende, intelligente TIERE, die klar und deutlich sprechen können und in der Gegenwart Gottes leben, Ihn anbeten und loben. Sie waren schon VOR Erschaffung der Tiere, die wir kennen, da und sind bedeutender als diese. Vielleicht sind sie die Prototypen der Geschöpfe des Himmels, nach denen Gott die Tiere der Erde entworfen hat. Doch obwohl diese „lebenden Wesen“ hochintelligent sind und sich verständlich ausdrücken können, sind sie trotzdem TIERE, und so werden sie in den Originalsprachen der Bibel auch genannt.

Werden wir in den Tieren auch Gottes Eigenschaften erkennen?

Römerbrief Kapitel 1, Verse 20-21

20 SEIN (des himmlischen Vaters) unsichtbares Wesen lässt sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine

Entschuldigung für sie (die Menschen), 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen.

Oft wird diese Bibelpassage als Hinweis auf Sterne, Berge, Seen und Naturwunder verstanden. Doch wir sollten Gottes höchste Schöpfung neben der Menschheit nicht übersehen: Die Tiere. Die unsichtbaren Eigenschaften Gottes und Sein göttliches Wesen kann man an Tieren erkennen.

- Wenn das schon jetzt zutrifft, wie viel mehr wird es auf der NEUEN ERDE gelten?
- Wie wird es sein, Löwen zu beobachten, sie zu streicheln und ihre Kraft, ihre Erhabenheit und königliche Würde zu bestaunen – und in ihnen Gott zu sehen?
- Wie wird es sein, Lämmer anzuschauen und ihre freundliche Duldsamkeit, ihre Sanftmut und Dienstbereitschaft zu sehen, über ihre Rolle bei den Opfern des ersten Bundes nachzudenken – und in ihnen Gott zu sehen?

Wenn der Fluch aufgehoben ist, sehen wir in Tieren mehr von Gottes Eigenschaften, als wir je gedacht hätten.

Überlege dazu, was an Ottern, Hunden und zahllosen anderen Tieren sichtbar wird: Gottes Freude am Spiel. Ich (Randy Alcorn) persönlich habe Gott wegen der Freude am Spiel, der Überschwänglichkeit, der Liebe und Hingabe der verschiedenen Hunde, die ich im Laufe der Jahre hatte, gelobt und wurde dadurch näher zu Ihm hingezogen. Diese Eigenschaften vermitteln die Schönheit ihres Schöpfers.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)